



unserer kriegerischen Erfolge. Allein die officlöse Presse verdächtigte uns seitdem fortwährend, daß wir mit Rußland am Untergange des osmanischen Reiches arbeiten. Diese Behauptung der turtomanischen Presse ist unwar.

Die obgenannte Presse beschuldigt uns, daß wir Waffen und Munition, Geld und Proviant von Rußland beziehen. Das ist auch unwar. Wir dürfen und wir können leugnen, daß uns das slavische Comité in St. Petersburg 500,000 Rubel zukommen ließ, allein dieses Geld wurde von den russischen Agenten unter unsere Witwen, Waisen und Greise vertheilt.

Und Oesterreich? Oesterreich hat schon einige Millionen an Unterstützung für unsere Frauen und Brüder, für unsere Kranken und Verwundeten hergegeben. Unsere Flüchtlinge sind auf österreichischem Boden sowol von den Deutschen als auch von den andern Nichtslaven des Reiches aufs freundlichste bewillkommt worden; wenn wir diese Wohlthaten verleugnen wollten, die ganze Welt würde uns als Undankbare brandmarken. Wohlthat! Wir danken aber Sr. k. k. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, sowie seinen Unterthanen für die uns erwiesenen Wohlthaten und würden an ihrer Stelle das nemliche thun, weil dies die Humanität und Christenpflicht erheischt.

Die Russen sind gerade bei uns am geringsten vertreten. Wir kämpfen daher nicht für russische Eroberungsgelüste, welche auch uns gefährlich werden könnten, sondern einzig und allein fürs Recht, für die Freiheit und für das, was jedem Menschen lieb und heilig ist. Daß russische höhere Offiziere in serbische Dienste treten, können wir nicht verhindern, denn das sind Abenteurer, welche nur auf Kriegsruhm ausgehen, während uns die türkische Gewalt Herrschaft zu den Waffen gerufen hat, die wir nur dann niederlegen werden, wenn wir das erkämpft haben, was alle übrigen europäischen Völker besitzen, und dies ist unsere häusliche Ehre, unsere Freiheit, welche die Osmanen mit Füßen getreten haben.

Die Stimmung in Bosnien.

Uebereinstimmenden Berichten zufolge blieb der kürzlich in Konstantinopel vollzogene Thronwechsel nicht ohne günstigen Einfluß auf die Stimmung in den insurgierten Provinzen, insbesondere in Bosnien, welches unter der rohen Gewalt Herrschaft Abdull Aziz' nur zu sehr gelitten hatte.

vermögen, mein Schweigen zu brechen. Ich weiß gar wohl, was meiner wartet, kenne auch den Haß derer von Ravenshorst. Euer Ahn hat es meinem Vater nimmer vergeben können, daß Gertrude von Hohnstein ihn von sich wies, dieweil sie doch letzterem Herz und Hand gab."

"Hüte deine Zunge, Wilsold," rief der Ritter grimmig aus. Dann fügte er mit dem Lachen eines Teufels hinzu:

"Fürwahr, Gertrude von Hohnstein hätte besser gethan, sich freiwillig die Ravenshorst zum Wohnsitz zu wählen —"

Ein Schrei der Verzweiflung von Rüdigers Lippen unterbrach den Ritter und trieb Gunda's Blut schneller zu ihrem Herzen zurück.

"Freiwillig?" schrie Rüdiger auf. "Also gewaltsam habt Ihr sie hieher geschleppt. O, meine Mutter! Welch ein Abgrund öffnet sich vor meinen Augen!"

(Fortsetzung folgt.)

Georges Sand †.

Georges Sand, unzweifelhaft die bedeutendste und genialste Schriftstellerin nicht nur Frankreichs, sondern aller Länder, ist, wie der Telegraph bereits kurz meldete, am 8. d. M. in ihrem 72. Lebensjahre nach mehrtägiger Krankheit gestorben.

Dieser Eindruck hielt aber nicht lange an und machte bald einem Freuden ausbrüche Platz. Mahomedaner wie Christen jubeln und schöpfen aus dem Thronwechsel neue Hoffnungen. Das gefallene Regime hat furchtbar viel auf seinem Gewissen. Es hat alles mcontent gemacht. Die europäischen Anwälte der Rajah häufen Anklage auf Anklage gegen das türkische Regiment, welches den Christen kein menschenwürdiges Dasein zugesprochen wollte.

Es ist daher sehr begreiflich, daß man den jämmerlichen Zusammenbruch der alten Aera mit ungetheilten Freuden begrüßt. Zwar ist noch ungewiß, ob die neue Zeit eine glücklichere sein werde, allein soviel steht fest, daß die Türkei auf der bisherigen abschüssigen Bahn nicht weiter gehen kann.

Die Illumination, das Freuden schießen und allerlei Art Belustigungen, die hier aus Anlaß der Thronbesteigung Murad V. seit zwei Tagen stattfanden, sind vielleicht nicht ganz spontane Aeußerungen des allgemeinen Gefühles gewesen. Hier zu Lande erwartet man in allen Dingen die Weisung vom Pascha. Nichtsdestoweniger ist es doch Thatsache, daß die gesamte Bevölkerung der neuen Ordnung der Dinge aufrichtige Sympathien entgegenbringt.

daß jedes Urtheil von solchem Standpunkte ein unpassendes wäre.

Georges Sand war, wie alle Welt weiß, nicht ihr eigentlicher Name, sondern ein nom de guerre. Ihr Incognito blieb, wenn überhaupt, nur sehr kurze Zeit gewahrt geblieben, und wenn sie das alte Pseudonym fortwährend beibehalten hat, so trug sie doch später im Bewußtsein davon, daß ihre Autorschaft längst offenbar geworden war, selbst kein Bedenken, von sich nicht als Schriftsteller, sondern eben als Schriftstellerin zu reden.

Politische Uebersicht.

Der Statthalter von Oberösterreich hat mit Erlaß vom 5. d. M. den Gemeinderath der Stadt Steyr aufgelöst und die Vornahme der Neuwahlen angeordnet. Die Auflösung der Gemeindevetretung erfolgte, weil eine beschlußfähige Sitzung derselben nicht mehr zustande kam.

Im englischen Unterhause gab Disraeli auf die Interpellation Harrington einige weitere Aufklärungen über die momentane Lage der Orientfrage. Vor allem bestätigte er officiell, daß das Memorandum zurückgezogen wurde, da es nach seiner Meinung „sine die“ verlagert sei.

Von allen Seiten — von London, Berlin und hier aus — wird nun bestätigt, daß die Action der f. M. Mächte vorläufig eine Unterbrechung erfahren habe, und daß je nach dem Vorgehen der ottomanischen Regierung neue Verhandlungen gepflogen werden sollen.

Sparsamkeit ist im Rathe des neuen Sultans das Mot d'ordre. Wie die „Turquie“ mittheilt, hat Sultan Murad nicht nur, wie schon gemeldet, die Civilliste um 60,000 Beutel (300,000 türkische Pfund) herabgesetzt und zum Besten des Fiskus auf die Extragnüsse der Kohलगruben von Heraclea verzichtet, sondern eben dem Staate die Revenuen aus vielen Domanalgütern überlassen.

Um sich die Mittel zum Leben zu verschaffen, machte sie Uebersetzungen, malte Aquarelle und namentlich Blumen, Vögel und ähnliche Verzierungen auf Tabakdosen und Cigarrenspitzen. Allein sie wollte Besseres. Um unabhängig Paris durchstreifen, namentlich die Theater besuchen zu können, zog sie Männerkleider an, und endlich gelang es ihr, als Mitarbeiterin bei Delatouches „Figaro“ unterzukommen, wiewol Balzac ihren literarischen Projecten keine Aufmerksamkeit geschenkt hatte.

Das Verhältnis zwischen ihr und Sandeau ward jedoch infolge beiderseitiger Verstimmung bald gelöst. Wiewol sie nun sich einer äußerst regen schriftstellerischen Thätigkeit hingab und auch viele Reisen machte, fand sie doch noch genug Zeit, zahlreiche Liebesverhältnisse anzuknüpfen und wieder zu lösen. Die bekanntesten derselben sind das mit Alfred de Musset, welches Paul Lindau vor kurzem erst so schonungslos aufhellte, und mit dem berühmten polnischen Pianisten Chopin, mit welchem letzterem sie es durch acht Jahre aushielt.



(Bezirks-Lehrerconferenzen.) Die Bezirks-Lehrerconferenz für den Schulbezirk Adelsberg fand am 6. d. M. in Senofetsch statt...

(Erweiterung der Schulen in Krain.) Um der Ueberfüllung der Schulen, die an einigen Orten schon ins Unglaubliche geht, zu steuern, wird wie die „Laibacher Schulzeitung“ berichtet...

(Sängerabend.) Der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft feierte gestern abends im Clubzimmer der Casino-Restaurant den Vorabend des Namensfestes seines verehrten Musikdirectors Anton Nedved...

(Ehre, dem Ehre gebührt.) Eine mit Muth vollführte edle That erregte gestern in unserer Stadt allgemeine Anerkennung. Ein kleines fünfjähriges Mädchen stürzte vormittags gegen 11 Uhr von der St. Jakobstraße aus in den Laibachfluß...

(Mittlerer.) Die beliebte Ritterregger'sche Concert-Sängergesellschaft, die demnächst in Klagenfurt concertirt, hat nach Schluß ihres dortigen Aufenthaltes ihr Eintreffen in Laibach angekündigt...

(Turnerfahrt.) Der laibacher Turnverein unternimmt am Sonntag den 25. d. M. mittelst Südbahn einen Ausflug nach Sagor, wird den „heiligen Berg“ besteigen und bei seiner Rückkunft im romantisch gelegenen und lebhaften Industrieort Sagor eine Festkneipe veranstalten...

(Besorgten Weinzählern) dürfte es vielleicht von Interesse sein, Näheres über den Erfolg zu hören, den man in Frankreich mit dem neuesten daselbst angewendeten Schutzmittel gegen die Reblaus erzielt.

mittel gegen die Reblaus erzielt. Letzteres besteht in der Anwendung schneefigsauren Drypals, deren Resultat sich jedoch gleichfalls nur sehr geheiliger Anerkennung erfreut...

(„Neue illustrierte Zeitung“). Nr. 24 bringt folgende Illustrationen: Gebeon Krizmanic. — Bad Ems. Nach einer Photographie gezeichnet von J. J. Kirchner...

Aus dem Gerichtssaale.

Rudolfs werth, 11. Juni. In der verfloffenen Woche hat hier die zweite Schwurgerichtssession begonnen. Dieselbe soll über 14 Tage dauern und viele nicht uninteressante Straffälle umfassen.

Am 6. Juni fand unter dem Vorsitze des Kreisgerichts-Präsidenten Jenzler die Verhandlung gegen Anton Jzanc wegen Verbrechens der Brandlegung statt.

Der Anklage entnehmen wir folgenden Sachverhalt: Anton Jzanc ist Wirtschaftsführer bei seiner Ehegattin, welche in Dörög eine Subrealität besitzt, und ist vor beiläufig zehn Jahren auch wegen Verbrechens der Brandlegung in Untersuchung gestanden...

Eine Gendarmerie-Patrouille, welcher der Fall angezeigt wurde, hat den Anton Jzanc an das l. l. Bezirksgericht Landstraß eingeliefert, wo dieser im ersten Verhöre die That vollständig in Abrede gestellt, später aber, als seine Stiefel mit den im Schnee bei der Bobič'schen Strohschuppe sichtbaren Fußspuren verglichen wurden, die Anklage gestand...

Die Geschwornen haben nach kurzer Vernehmung die auf das Verbrechen der Brandlegung lautende Frage einstimmig bejaht, welcher Wahrspruch durch ihren Obmann Anton Jzovic verlesen wurde.

Auf Grund dieses Wahrspruches wurde Anton Jzanc des

Verbrechens der Brandlegung nach §§ 166 und 167 lit. a St. G. schuldig erkannt und zum schweren Kerker in der Dauer von 7 Jahren, verschärft mit einem Fasttag in jedem Monate, verurtheilt.

Neueste Post.

(Original-Telegramm der „Laib. Zeitung.“) Konstantinopel, 12. Juni. Die Antwort des Fürsten von Serbien auf die Anfrage der Pforte über die Bedeutung der serbischen Rüstungen lautet dahin, daß die Insurrection bis an die Grenzen Serbiens vorgebrungen sei und das ganze Land so von einem eisernen Reife umschlossen wurde...

Telegraphischer Wechselkurs vom 12. Juni

Papier-Rente 66.—, Silber-Rente 68-90. — 1860er Staats-Anlehen 109-50. — Bau-Anlehen 819.—. Credit-Actien 139-20 — London 120-75. — Silber 103.—. — K. l. Münz-Ducaten 5-72. — Napoleonsd'or 9-60 1/2. — 100 Reichsmark 59-20.

Wien, 12. Juni. Zwei Uhr nachmittags. (Schlußcourse.) Creditactien 139-40, 1860er Lose 109-50, 1864er Lose 130.—, österreichische Rente in Papier 66-10, Staatsbahn 266-50, Nordbahn 182-50, 20 Frankensücke 9-60, ungarische Creditactien 120-50, österreichische Francobank 14.—, österreichische Anglobank 68-30, Lombarden 82.—, Unionbank 59.—, austro-orientalische Bank —, Lloydactien 326.—, austro-ottomanische Bank —, türkische Lose 19-75, Communal-Anlehen 97.—, Egyptische 82-25. Fest.

Handel und Volkswirtschaftliches.

Budapester Redardmarkt. Der „W. G.“ berichtet: „Der Verkehr ist im allgemeinen in die engsten Grenzen gebannt, und es ist kein einziger Artikel zu verzeichnen, in welchem belangreiche Umsätze oder erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen wären.“

Angekommene Fremde.

Am 12. Juni. Hotel Stadt Wien. Gutmann, Pfuderer, Gollasch, Ritz, Bauer und Weber, Keis, Wien. — Stawasser, Rfm., Ritz, Baron, Rfm., Raifka. — Rieth, Kaufmann, Triest. — Schmidl, l. l. Oberstaatsanwalt, Graz. — Frihar, Privat, Unterkrain.

Hotel Giesant. Salsa, Treviso. — Kbern, Sissel. — Federini und Drazil, Graz. — Protivinsky, Klagenfurt. — Goldmann, Keis, Wien. — Deisinger, Lad.

Hotel Europa. Gutschmitz, Graz. — Endsmann und Pollat, Wien. — Weber f. Frau, Hammer. — Krening, Bremen.

Vaierischer Hof. Lorenzutti, Italien. — Jack, Warburg.

Kobren. Dratina, Lufoviz. — Engelmann, Handelsmann, Wien.

Lottoziehungen vom 10. Juni. Wien: 48 87 90 16 83. Graz: 67 21 50 13 2.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: Zeit, Beobachtung, Barometerstand, Lufttemperatur, Wind, Luftdruck, Himmel, Regen. Data for 7th, 8th, and 9th of June.

Morgens und vormittags wechselnde Bewölkung, hin und wieder kurzer unbedeutender Regen, nachmittags Aufheiterung, kühlte Luft, abends sternhell. Das Tagesmittel der Wärme + 13.0°, um 5.4° unter dem Normalen.

Verantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg.

Börsenbericht. Wien, 10. Juni.

Selbstverständlich läßt sich die Bedeutung nicht fähigen, der Erhaltung des europäischen Friedens günstigen Nachrichten, mit deren Anstanz die nomischen Verhältnisse als befriedigend zu betrachten, doch insofern beeinflussen, daß sie ihre unmittelbaren Beschränkungen beiseite setzt und zur Lösung jener Engagements schreitet...

Table with columns: Wais, Rente, Silberrente, Lose, Domänen-Pfandbriefe, Brämienanlehen, Böhmener, Galizier, Siebenbürger, Ungarn, Donau-Regulierungs-Lose, Ung. Eisenbahn-Anl., Ung. Prämien-Anl., Wiener Communal-Anlehen.

Table with columns: Creditanstalt, Creditanstalt ungar., Depositenbank, Escomptobank, Franco-Bank, Handelsbank, Nationalbank, Deferr. Bankgesellschaft, Unionbank, Verkehrsbank, Actien von Transport-Unternehmungen, Alsb.-Bahn, Karl-Ludwig-Bahn, Donau-Dampfschiff-Gesellschaft, Elisabeth-Westbahn, Elisabeth-Bahn (Kinz-Budweiser), Ferdinands-Nordbahn, Franz-Joseph-Bahn, Lemb.-Ljern.-Jassy-Bahn, Lloyd-Gesellschaft, Deferr. Nordwestbahn.

Table with columns: Siebenbürger, Staatbahn, Südbahn à 5%, Südbahn, 5%, Ung. Ostbahn, Privatlose, Credit-L., Rudolf's-L., Wechsel, Augsburg, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Geldsorten.

Table with columns: Actien von Banken, Anglo-Bank, Bankverein, Bodencreditbank.

Table with columns: Baugelellschaften, Allg. österr. Baugelellschaft, Wiener Baugelellschaft, Pfandbriefe, Allg. österr. Bodencredit, Nationalbank u. B., Ung. Bodencredit, Prioritäten, Elisabeth.-B. 1. Em., Ferd.-Nordb.-B., Franz-Joseph-B., Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em., Österr. Nordwest-B.

Table with columns: Privatnotierung: Geld 96.—, Warr —.